

P r o t o k o l l

über die 37. Sitzung der Sparte A „Tourismus und Gastronomie“ des Vereins „ALMA Elbtalaue – Alle machen Marketing e.V.“, vom Dienstag, dem 12. Dezember 2017, um 18.00 Uhr im Sitzungszimmer, 2. Obergeschoss, Am Markt 5, 29451 Dannenberg (Elbe)

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Sparte A Rolf Hagemann eröffnet die Sitzung; er begrüßt die Anwesenden.

2. Genehmigung des Protokolls über die 36. Sitzung der Sparte A „Tourismus und Gastronomie“ des Vereins „ALMA Elbtalaue – Alle machen Marketing e.V.“ vom 24.08.2016

Das Protokoll wird ohne Beanstandungen genehmigt.

3. Zukunft Stadtgrün

Auswertung der Ergebnisse aus der Bürgerversammlung vom 09.11.2017

Festlegung der Maßnahmen für das integrierte Stadtentwicklungskonzept

Zur Vorbereitung des Tagesordnungspunktes fand am Tag zuvor, am Montag, dem 11.12.2017, um 14.00 Uhr eine Begehung der für das Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ vorgesehenen Bereiche statt

Ursula Fallapp erläutert:

Der Rat der Stadt Dannenberg (Elbe) hat am 19. September 2017 beschlossen, die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ vorzubereiten.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat ein neues Bund-/Länderprogramm der Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“ aufgelegt. In dieses Bund-/Länderprogramm möchte die Stadt Dannenberg (Elbe) aufgenommen werden. Dazu ist die Vorlage eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes erforderlich.

Ursula Fallapp verweist darauf, dass bevor die ersten Maßnahmen skizziert wurden, Anfang November eine Bürgerversammlung stattfand.

Eine rege Anzahl von Interessierten war bei dieser Bürgerversammlung zugegen. Nun sollen die Maßnahmen, die dort erdacht wurden, weiter gefestigt werden. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Dannenberg (Elbe) stellt die Grundlage für die Aufnahme in das Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ dar. Anhand eines Rundganges wurden die Mängel im Fördergebiet erfasst. Auffällig war, dass bisher nur eine geringe Vernetzung der Grün- und Freiräume stattfand. Die Frequentierung des Thielenburger Sees und des Amtsberges ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen und Vandalismus im Fördergebiet hat eine unattraktive Möblierung sowie beschmierte Spielgeräte nach sich gezogen.

Freiflächen wurden nur noch wenig genutzt. Die Nutzung der Freiräume als multifunktionale Fläche in sozialer und städtebaulicher Hinsicht fand wenig bis gar nicht statt.

Maßnahmen der Barrierefreiheit oder Armut kam in den vergangenen Jahren regelmäßig zur Umsetzung. Um den Gedanken der Inklusion weiter zu verfolgen und eine Barrierefreiheit anzustreben, sind weitere Maßnahmen notwendig.

Im Bereich des Schulzentrums konnte weiterer Bedarf für Maßnahmen festgestellt werden. Außerdem sind die Wege, die zum Schulzentrum führen, meist unbeleuchtet und in einem schlechten Zustand.

Der Thielenburger See ist ein weiterer Schwerpunkt in dem Konzept. Eine weitere wesentliche Rolle spielt der Amtsbergbereich.

Neben dem Rundgang und zuvor der Bürgerversammlung ist auch eine Schülerinnen- und Schülerbefragung durchgeführt worden. Nun gilt es, diese Ideen in den Arbeitskreis des Marketingvereines weiter zu festigen.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden zahlreiche Vorschläge für die Entwicklung der Bereiche eingesetzt. Nachfolgend werden die Vorschläge nach den einzelnen Bereichen aufgezählt:

Bereich Amtsberg

- Sanierung der Wege um den Amtsberg auch im Hinblick der Barrierefreiheit oder Armut.
- Instandsetzung oder Neubeschaffung der Bänke und Mülleimer.
- Installation einer Beleuchtung um den Amtsberg; ebenfalls mit Bewegungsmeldern.
- Rückschnitt der Gehölze aus Sicht der Marschtorstraße, Landgraben usw.
- Sanierung der Gebäudesubstanz in der Marschtorstraße.
- Sanierung der maroden Schuppen im rückwärtigen Bereich Marschtorstraße.
- Bau von zusätzlichen Parkständen am Landgraben.
- Einrichtung eines Kunstparkes oder Skulpturengartens.
- Sanierung der Wehranlage.
- Einrichtung einer Murmelbahn.
- Säuberung des Schloßgrabens.
- Installation eines Beschilderungssystems um den Amtsberg.
- Belebung des Kuhmarktes.
- Bau eines Springbrunnens auf dem Amtsberg.
- Anlage von Staudenbeeten.
- Entfernung des Efeubewuchses an den Bäumen.

- Barrierefreier Aufgang der Treppen am Parkplatz Schloßgraben.

Bereich Thielenburger See

- Spielplatz für Senioren und Kinder.
- Aktivbereich für größere Kinder.
- Stand-Up-Paddling auf dem Thielenburger See.
- Tretboote für die ökologische Erziehung von Kindern im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichtes.
- Staudenbeete für Insekten.
- Liege- und Picknick-Wiese.
- Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, z.B. Freilichtkonzerte.
- Instandsetzung und Neubeschaffung der Bänke und Mülleimer.
- Leinenzwang für Hunde auferlegen.
- Patenschaften von Bürgern für Bäume, Bänke usw.
- Patenschaften von Schülern für Randstreifenpflege.
- Installation einer Beleuchtung ggf. mit Bewegungsmeldern.
- Einen Raum für Kommunikation.
- Sportliche Aktivitäten auf dem See.
- Erneuerung der Stege.
- Spielplatz umzäunen.
- Spielgeräte am Rodelberg sanieren.
- Bau eines Spielplatzes im innenstadtnahen Bereich.
- Erneuerung der Wege für Fußgänger.
- Hinweise auf den See in der Stadt aufnehmen.
- Radstrecke für Jugendliche.
- Den Eingangsbereich zum See attraktiver gestalten.
- Sicherer Verkehrsübergang Bäckergrund / ESSO-Wiese.
- Naturerlebnispfad
- Blick auf den See von Seiten des Naturschutzgebietes.
- Naturschutzmaßnahmen im Naturschutzgebiet.
- Für mehr Sicherheit sorgen.
- Vandalismus Einhalt gebieten.
- Entfernung giftiger Pflanzen.
- Bekämpfung der Wasserpest.
- Bau einer Brücke über den See.
- Bau eines Steges für Badetouristen.
- Anlegen eines Badestrandes.
- Einrichtung eines Bootsverleihs.
- Aufstellen von Tischtennis-Platten.

Bereich Schulzentrum

- Kanu-Einsatzstelle am Hallenbad-Parkplatz.

- Barrierefreie Brücke
- Bau eines Bootshauses für die Kanus der Schulen.
- Beleuchtung an der Sporthalle.
- Beleuchtung der Radwege.
- Erweiterung der Bushäuser im Wartebereich.
- Installation einer elektronischen Anzeige für Ankunftszeiten der Busse.
- Angebot von Spielgeräten.
- Einrichtung eines Schulgartens.
- Rasenfläche statt Pflastersteine.
- Bau eines Brunnens für das Schulzentrum.
- Staudenbeete, Farn, Sträucher etc.
- Bau eines Gewächshauses.
- Hänge-Parcour
- Umzäunung des Schulgeländes.

Diese Maßnahmen sind nun zusammenhängend erfasst worden und finden sich im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept wieder.

Die Stadt hat nun die Pflicht, aus diesen vielen Ideen eine gute Maßnahme der Regierungsvertretung zukommen zu lassen. Daran wird maßgeblich gearbeitet.

Die Anwesenden zeigen sich erfreut über diese Maßnahme und hoffen, dass die Stadt Dannenberg (Elbe) in das Programm aufgenommen wird.

4. Veranstaltungsplan für das Jahr 2018

Ursula Fallapp erläutert:

Für den gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg ist ein Veranstaltungsplan mit allen wichtigen Veranstaltungen entworfen worden. Dieser ist in der Anlage beigefügt.

Ursula Fallapp bittet, sich bei neu festzulegenden Terminen an diesen Veranstaltungskalender zu orientieren.

5. Verschiedenes

Verschiedene Punkte liegen nicht vor.

6. Schließung der Sitzung

Rolf Hagemann schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Ursula Fallapp
Protokollführerin